



Der Standort Immendingen

Immendingen et sa garnison





Branchenverzeichnis · *Liste des artisans et commerçants*



Nils Frauenberger,
Stabsgefreiter,
1./ArtBtl 295:
Ich bin seit knapp fünf Jahren hier stationiert. Mir gefällt der Umgang mit den verschiedenen Menschen. Durch das ständige Kommen und Gehen ist es sehr abwechslungsreich und ich muss mich immer wieder neuen Situationen anpassen. Das ist auf jeden Fall sehr interessant.

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Hier finden Sie eine wertvolle Einkaufshilfe, einen Querschnitt leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie, alphabetisch geordnet. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.alles-deutschland.de.

Branche	Seite
Bäckerei	U2
Banken	5, 7
Deutscher Bundeswehrverband	U4
Gutachten	U4
LKW-Reparaturen	U2
MAN	U2
Sparkasse	7
TÜV	U4
Volksbank	5

U = Umschlagseite

MAN



MAN Service Tuttlingen
Faulenbachstraße 3, 78532 Tuttlingen
Telefon 07461/9278-0, Telefax 07461/9278-80

Sternenbäck

Der Frische-Bäcker

Qualität und Frische seit 1766.

**Sternenbäck GmbH
Brunnenstraße 4-6
72379 Hechingen**

**Tel.: 07471/9323-0 Fax: 07471/9323-32
Internet: www.sternenbaeck.de**



Inhaltsverzeichnis · Sommaire

	Seite
Branchenverzeichnis	U2
<i>Liste des artisans et commerçants</i>	<i>U2</i>
Grußwort des Standortältesten	2
<i>Mot du commandant d'armes</i>	3
Grußwort des Bürgermeisters der Gemeinde Immendingen	4
<i>Mot du maire de la commune d'Immendingen</i>	5
Immendingen und seine Garnison	6
<i>Immendingen et sa garnison</i>	8
Namensgebung der Oberfeldweibel-Schreiber-Kaserne	10
<i>Dénomination De l'Oberfeldweibel-Schreiber-Kaserne</i>	11
Geschichte des Artilleriebataillon 295	12
<i>Historique du Bataillon d'artillerie 295</i>	13
Die Geschichte des 3. Husarenregiment	14
<i>Historique du 3éme de Hussards</i>	15
Die Geschichte der Panzerpionierkompanie 550	16
<i>Historique de la compagnie du génie blindé 550</i>	17
Einsätze der in Immendingen stationierten Truppenteile	18
Eindrücke Auslandseinsätze der Verbände des Standortes	19
Lageplan	20
Legende zur OFw-Schreiber-Kaserne	U3

U = Umschlagseite

IMPRESSUM

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit dem Standort Immendingen, Oberfeldweibel-Schreiber-Kaserne. Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt der Standort Immendingen, Oberfeldweibel-Schreiber-Kaserne ent-

gegen. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

Fotos:
ArtBtl 295, PzPikp 550,
Gemeinde Immendingen
Soldateninterviews:
Gerlinde Drexler
Stand: April 2010

mediaprint infoverlag gmbh
Lechstraße 2, D-86415 Mering
Tel. +49 (0) 8233 384-0
Fax +49 (0) 8233 384-103
info@mp-infoverlag.de

www.mp-infoverlag.de
www.alles-deutschland.de
www.mediaprint.tv

78194067/1. Auflage/2011

■ PUBLIKATIONEN ■ INTERNET ■ KARTOGRAFIE ■ WERBEMITTEL

mediaprint
infoverlag



Grußwort des Standortältesten



Jörg Johannes Hoogeveen
Oberstleutnant

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kameradinnen und Kameraden,*

seit über 50 Jahren ist der Standort Immendingen die Heimat des Artilleriebataillons 295.

Die Soldaten sind eine nicht mehr wegzudenkende Größe in der Region geworden. Die Zusammenarbeit mit den Repräsentanten der Gemeinde, der Verbandsgemeinde, des Landkreises und der regionalen Wirtschaft ist vorbildlich und für alle Beteiligten stets gewinnbringend. Die Einheiten des Bataillons sind durch lebendige Partnerschaften mit den Gemeinden aus der Region verbunden.

Zusammen mit der ebenfalls in Immendingen stationierten Panzerpionierkompanie 550 und dem 3. Husarenregiment des französischen Heeres trägt das Artilleriebataillon 295 seinen Beitrag im Rahmen der deutsch-französischen Brigade vor dem Hintergrund des neuen Aufgabenspektrums der Bundeswehr zur Friedenssicherung auf der ganzen Welt bei. Mit der Verlegung des 3. Husarenregiments nach Metz geht bedauerlicherweise eine 14-jährige Ära enger Kohäsion zwischen deutschen und französischen Soldaten zu Ende.

Mit dem Verbleib unserer französischen Kameraden in diesem einzigartigen Großverband geht die deutsch-französische Brigade gestärkt in die Zukunft und bleibt damit auch weiterhin ein Symbol für die enge Zusammenarbeit beider Länder auf militärischem und sicherheitspolitischem Gebiet.

Unser aller Ziel wird es nun sein, die in den letzten Jahren so intensiv gelebte deutsch-französische Freundschaft und Kooperation zwischen dem Artilleriebataillon 295 und dem 3. Husarenregiment auch über den Schwarzwald und die Vogesen hinweg erfolgreich fortzusetzen.

Das Artilleriebataillon 295 wird auch im „Heer 2010“ in einem multinationalen Umfeld seinen Beitrag in internationalen Einsätzen im Ausland leisten, sowie den Ausbildungsdienst im Inland effizient und effektiv sicherstellen, und dem erklärten Ziel der Transformation der Bundeswehr, die Verbesserung der Einsatzfähigkeit der Streitkräfte, Rechnung zu tragen.

*Jörg Johannes Hoogeveen
Oberstleutnant*



Mot du commandant d'armes

Mesdames et Messieurs, chers camarades,
c'est depuis plus de 50 ans que la garnison d'Immendingen accueille le 295^e Bataillon d'artillerie. Les militaires sont devenus partie intégrante de cette région. La coopération avec les représentants de la commune, la collectivité territoriale, l'arrondissement et les autorités régionales est exemplaire et toujours avantageuse pour toutes les parties. Les unités du bataillon sont liées aux communes de la région par des jumelages actifs.

Ensemble avec la 550^e Compagnie du génie blindé et le 3^e Régiment de Hussards de l'armée de terre française, stationnés eux aussi à Immendingen, le 295^e Bataillon d'artillerie contribue, dans le cadre de la Brigade franco-allemande et dans le contexte du nouveau spectre de tâches de la Bundeswehr, à maintenir la paix partout dans le monde. Le transfert du 3^e Régiment de Hussards à Metz va malheureusement terminer une ère de 14 ans de cohésion étroite entre militaires français et allemands.

Nos camarades français continueront à faire partie de cette grande unité unique qu'est la Brigade franco-allemande, qui sera ainsi renforcée pour affronter l'ave-

nir et rester ainsi un symbole de la coopération étroite des deux pays sur les plans militaire et de la politique de sécurité.

Notre objectif commun sera donc de continuer à faire vivre avec succès l'amitié franco-allemande et la coopération entre le 295^e Bataillon d'artillerie et le 3^e Régiment d'Hussards, si actives au cours des dernières années, aussi à travers la Forêt Noire et les Vosges.

Le 295^e Bataillon d'artillerie continuera, dans le cadre du modèle de l'«armée de terre 2010», à apporter sa contribution aux opérations extérieures internationales dans un environnement multinational, et il va toujours assurer la formation en Allemagne même d'une manière efficace et efficiente et contribuer ainsi à réaliser l'objectif déclaré de la transformation de la Bundeswehr et de l'amélioration de la capacité opérationnelle des forces armées.

*Jörg Johannes Hoogveen
Lieutenant-Colonel*



*Jörg Johannes Hoogveen
Lieutenant-Colonel*



Grußwort des Bürgermeisters der Gemeinde Immendingen



Helmut Mahler
Bürgermeister

Grüß Gott und herzlich willkommen in unserer Garnisons- und Fremdenverkehrsgemeinde an der Donauversinkung, deren erste urkundliche Erwähnung auf das Jahr 1101 zurückgeht.

Unsere Gemeinde war eine der ersten, die sich um einen Standort der neuen Bundeswehr beworben hat und bereits im Jahre 1958 die ersten Soldaten begrüßen konnte. In diesen über fünf Jahrzehnten waren wir bemüht, durch vielfältige Kontakte und Begegnungen ein vertrauensvolles Miteinander aufzubauen.

Uns war und ist es ein großes Anliegen, dass sich die Soldatinnen und Soldaten bei uns wohl fühlen und eine Atmosphäre der Zusammengehörigkeit, des Vertrauens, des herzlichen Miteinanders erfahren.

1996 wurden wir ein binationaler Standort der Deutsch/Französischen Brigade. Die Herausforderung und Chancen am Weiterwachsen einer Freundschaft zweier benachbarter Völker aktiv beteiligt zu sein, haben wir gerne aufgenommen und die entsprechende Infrastruktur mit Wohnungen, zweier Schulen und einer Kindertagesstätte geschaffen.

Unsere Soldatinnen und Soldaten, die zivilen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

unseres Artilleriebataillon 295, unseres 3. französischen Husarenregimentes, unserer Panzerpionierkompanie 550 sowie unseres für ganz Südbaden und darüber hinaus zuständiges Bundeswehr-Dienstleistungszentrums und ihre Familien, sollen sich bei uns wohl fühlen, einem intakten Gemeindeleben begegnen und persönliche Freundschaften erfahren.

Unsere reizvolle Landschaft zwischen Schwarzwald, Bodensee und Schwäbischer Alb mit vielen Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten wie unter anderem das Phänomen der Donauversinkung und die einmalige Fossilfundstätte am Höwenegg ist wert, erkundet, erwandert und erlebt zu werden.

Ich wünsche allen, die ihren Beruf, ihren Dienst in unserer Gemeinde ausüben, dass sie sich mit unserer Garnisongemeinde verbunden fühlen und sich stets gern an die Zeit bei uns zurückerinnern.

Ihr

*Helmut Mahler
Bürgermeister*



Mot du maire de la commune d'Immendingen

Bonjour et bienvenus dans notre commune de garnison et de tourisme près de la perte du Danube, dont la première mention authentique remonte à 1101. Notre commune était parmi les premières à vouloir devenir garnison de la nouvelle Bundeswehr, et elle pu accueillir les premiers militaires déjà en 1958. Au cours de ces plus de cinq décennies, nous avons fait des efforts pour construire une cohabitation confiante moyennant des contacts et rencontres multiples.

Il a toujours été très important pour nous que les militaires se plaisent chez nous et qu'ils ressentent un sentiment de solidarité, de confiance et de cohabitation chaleureuse.

En 1996, nous sommes devenus une garnison binationale de la Brigade franco-allemande. C'est avec plaisir que nous

avons accepté le défi et la chance de participer de manière active à l'approfondissement de l'amitié entre deux peuples voisins, et nous avons créé les infrastructures nécessaires comprenant des logements, deux écoles et une garderie.

Nous souhaitons que nos soldats français et allemands, ainsi que les agents civils et leurs familles de notre 295^e Bataillon d'artillerie, de notre 3^e Régiment de Hussards, de notre 550^e Compagnie du génie blindé et de notre Centre régional d'administration et de service, compétent pour l'ensemble de la Bade du Sud, soient à leur aise chez nous, qu'ils profitent d'une vie locale intacte et vivent des amitiés personnelles.

Notre région charmante, située entre la Forêt Noire, le Lac de Constance et le Jura souabe, qui offre de nombreuses curiosi-

tés et particularités telles que le phénomène de la perte du Danube et le site du Höwenegg où ont été découverts des fossiles uniques, vaut bien d'être explorée, parcourue et vécue.



*Helmut Mahler
Maire*

Je souhaite à tous ceux qui exercent leur métier et accomplissent leur service dans notre commune qu'ils se sentent attachés à notre commune de garnison et qu'ils se rappellent toujours avec plaisir le temps qu'ils ont passé chez nous.

Votre

*Helmut Mahler
Maire*

Willkommen bei der Nr. 1

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir sind beim Performance Monitor deutscher Banken 2009 in vier Kundenkategorien Nr. 1.*
Was können wir für Sie tun, um Ihre Nr. 1 zu bleiben?

*Studie August 2009 von fact München, Online Befragung bei 1000 Personen

Volksbank
Donau-Neckar eG

www.vbdn.de



Immendingen und seine Garnison



**Thomas Spieß,
Feldwebel,
Panzerpionier-
kompanie 550:**

*Gerade die Zusammen-
arbeit mit den Franzosen
des hier stationierten
Husarenregiments war
für mich neu. Es ist eine
Herausforderung für die*

*Soldaten – besonders bei der Kommunikation.
Damit die klappt, müssen wir manchmal mit
Händen und Füßen arbeiten. Aber es funk-
tioniert und das ist es, was mich fasziniert.*

Soldat zu sein am Standort Immendingen bedeutet Gast zu sein in einer lebenswerten Gemeinde, in welcher das Leben durch ein herzliches Miteinander der Soldaten und der Bevölkerung geprägt ist. Der Standort ist seit 1958 nicht nur ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, sondern ein fester Bestandteil der Gemeinde geworden. In den vergangenen Jahrzehnten bildete sich eine Atmosphäre des Vertrauens und der Verbundenheit.

Vor vierzehn Jahren wurde in der Geschichte des Standortes ein neues Kapitel aufgeschlagen. Mit der Stationierung des 3. Französischen Husarenregiments in der Oberfeldwebel-Schreiber-Kaserne, dem Panzerartilleriebataillon 295 und der Panzerpionierkompanie 550 sowie der Standortverwaltung, welche die Aufgaben der Wehrverwaltung erfüllt, war Immendingen Standort der Deutsch-Französischen Brigade geworden. Wenngleich die sprachliche Verständigung gewisser Anstrengungen bedarf, haben die nachhaltigen Bemühungen für das Wohlbefinden auch der französischen Soldaten und ihrer Familien bereits beachtliche Früchte getragen. Die Integration ist vorgekommen. So beteiligt man sich von französischer Seite beispielsweise an größeren Veranstaltungen, wie dem Schloss-

fest oder dem Weihnachtsmarkt. Auch französische Mitbürger sind in den Vereinen aktiv. Zwischen deutschen und französischen Familien hat sich bereits manche Freundschaft entwickelt. In dem 14-jährigen Bestehen des binationalen Standortes konnte somit auf örtlicher Ebene ein Beitrag zu einem vereinten Europa geleistet werden.

Am Kreuzungspunkt uralter Handelsstraßen entstanden und im Jahr 1101 erstmals urkundlich erwähnt, liegt Immendingen in einem der landschaftlich reizvollsten Gebiete Baden-Württembergs. Mit 7.403 ha Gemarkungsfläche präsentiert sich Immendingen als eine dynamische Gemeinde mit einer modernen Infrastruktur. Durch eine sehr rege Investitionstätigkeit konnten alle in der Gemeindegrößenordnung wünschenswerten zentralörtlichen Einrichtungen geschaffen werden. Drei Kindergärten stehen für die Jüngsten zur Verfügung. Mit einer Grund- und Hauptschule, einer Realschule mit übergemeindlichem Einzugsgebiet und einer Förderschule verfügt Immendingen über ein kleines Bildungszentrum. Hinzu kommt die 1996 erbaute französische Grundschule (Gebrüder-Grimm-Schule). Zum weiteren Angebot zählen die Jugendmusikschule, die Außenstelle der Volkshochschule





Tuttlingen, eine Gemeindebücherei, die Festhalle (Donauhalle) sowie das Heimatmuseum. Die ab 1985 in Betrieb genommene Großsporthalle eröffnete bereits damals neue Möglichkeiten für den Schul- und Vereinssport.

Sport, Spiel und Freizeit erfüllen heute lebenswichtige Funktionen für die Allgemeinheit. In Immendingen legte man stets großen Wert darauf, neben dem umfangreichen sportlichen Freizeitangebot auch eine breite Unterhaltungspalette im kulturellen Bereich bieten zu können. Dazu gehören beispielsweise die romantischen Konzerte im Rathausinnenhof, das jährliche Adventskonzert des Heeresmusikkorps und die vielfältigen Veranstaltungen der über 50 heimischen Vereine.

Eines der Höhepunkte im Veranstaltungskalender ist das jeweils im zweijährigen Turnus stattfindende Immendinger Schlossfest. Im Gebiet der Gemeinde befinden sich 125 km gut markierte Wanderwege, die eine Landschaft von herrlicher Schönheit erschließen. Beispielhaft angelegte Waldparkplätze, Spiel- und Freizeiteinrichtungen bilden dabei einen besonderen Anziehungspunkt.

Die Schönheit der Landschaft ließ Immendingen zu einem attraktiven Ferienort im

Naturpark „Obere Donau“ werden. Durch den bisher einzigartigen Radlerzeltplatz ist Immendingen bei den Benutzern des Donauradwanderweges Donaueschingen – Passau – Wien sehr beliebt. Auch im Winter zeigt sich Immendingen oft von seiner schönsten Seite. Es bietet neben den landschaftlich zauberhaften Bildern auch sehr gute Eigenschaften im sportlichen Sinne. So gibt es zum Beispiel hervorragende Voraussetzungen für Skiwanderer. Für den aktiven Langläufer präpariert die Gemeinde regelmäßig die Hattinger Loipe, die einen Anschluss an Nachbarloipen hat.



**Sparkasse
Engen-Gottmadingen**

Schwarzwaldstr. 52-54, 78194 Immendingen
Telefon: 07462 94410, Fax: 07462 9441259
www.sparkasse-engo.de



Immendingen et sa garnison

Etre militaire dans la garnison d'Immendingen, cela signifie être accueilli dans une commune aimable dans laquelle la vie est marquée par une entente chaleureuse entre les soldats et la population. Depuis 1958, la garnison est non seulement un facteur économique important, mais devenait aussi un élément essentiel de la commune. Les dernières décennies, nous réussissions à créer une atmosphère de confiance et de solidarité.

Il y a dix ans, que nous pûmes ouvrir un nouveau chapitre de l'histoire de notre garnison. Grâce au stationnement du 3^e Régiment de hussards dans la Oberfeldwebel-Schreiber-Kaserne, du Bataillon d'artillerie de campagne 295 et de la Compagnie du génie blindé 550 ainsi que le bureau administratif de la garnison (la Standortverwaltung), Immendingen est une des garnisons de la Brigade franco-allemande. Bien que la langue constitue une barrière, les efforts efficaces pour améliorer les conditions du bien-être des militaires et de leurs familles ont déjà portés des fruits considérables. L'œuvre d'intégration a fait des progrès: Nos concitoyens français participent activement aux événements festifs, ils sont affiliés aux clubs et aux associations de notre village et beaucoup d'amitiés franco-allemandes se sont développés. Ainsi, depuis la création de la garnison binationale, Immendingen a apporté sa contribution à une Europe unie à l'échelle communale. Née au croisement de voies marchandes sans âge et cité pour la première fois en 1101, Immendingen est situé dans un des paysages les plus ravissants du Land Bade-Wurtemberg. Avec ses 7.403 ha de territoire communal, Immendingen se présente comme une commune dynamique avec une infrastructure moderne. Des activités d'invest-





tissement très intenses ont permis de créer toutes les institutions centrales souhaitables dans une commune de la taille d'Immendingen. Pour les plus petits, il y a trois jardins d'enfants. Avec une école primaire et secondaire élémentaire, un collège avec une zone de rayonnement supra-communal et une école pour élèves faibles, Immendingen dispose d'un petit centre de formation. A cela est venue s'ajouter l'école primaire française (Gebrüder-Grimm-Schule), construite en 1996. L'offre culturelle comprend en outre l'école de musique pour les jeunes, l'antenne de

l'université populaire de Tuttlingen, une bibliothèque communale, la salle des fêtes (Donauhalle) et le musée régional. Le grand gymnase utilisé depuis 1985, ouvrait déjà à ce temps-là des nouvelles possibilités pour les sports à l'école et dans les associations. Le sport, les jeux et les loisirs remplissent aujourd'hui des fonctions vitales pour la population. A Immendingen, on a toujours tenu à offrir, sur le plan des loisirs, non seulement une large panoplie de sports mais aussi beaucoup de manifestations culturelles. Celles-ci comprennent entre autres les concerts roman-

tiques dans la cour de l'hôtel de ville ou les manifestations variées des plus de 50 associations locales. L'un des points culminants dans le calendrier culturel est la fête du château d'Immendingen (Schlossfest), qui a lieu tous les deux ans.

Sur le terrain de la commune, on trouve 125 km de chemins bien balisés qui vous font découvrir un paysage magnifique. Des parkings forestiers exemplaires ainsi que des installations de jeux et de loisirs y forment des points d'attraction particuliers. La beauté du paysage a permis à Immendingen de devenir un lieu touristique attirant dans les montagnes du jeune Danube. Grâce à son camping pour cyclistes, qui est encore une installation unique, Immendingen est très apprécié par les utilisateurs de la Piste cyclable du Danube entre Donaueschingen, Passau et Vienne. En hiver, Immendingen se présente aussi souvent sous son meilleur jour. A côté des paysages charmants, la commune offre aussi des loisirs sportifs. Les conditions sont par exemple excellente pour le ski de fond.

Pour les amateurs de ski de fond actifs, la commune prépare régulièrement la piste de skating de Hattingen, qui est liée aux pistes voisines.





Namensgebung der Oberfeldwebel-Schreiber-Kaserne



Als Kriterium für die Namensgebung waren die vorbildliche soldatische Pflichterfüllung, das humane und ritterliche Verhalten gegenüber den Gegnern und die moralische Unbeflecktheit bezüglich des Nationalsozialismus ausschlaggebend.

Kurzbiographie des Oberfeldwebel J. Schreiber

Oberfeldwebel Josef Schreiber wurde am 24. Dezember 1919 in Mindersdorf (Hohenzollern) ca. 30 km südostwärts von Immendingen – geboren. Seine Eltern waren der Sattellemeister und Landwirt August Schreiber und Josefine, geborene Welterlin. Nach dem Erwerb der mittleren Reife absolvierte er 1938 die halbjährige Dienstpflicht im Reichsarbeitsdienst und trat als Freiwilliger am 14. August 1938 in das Infanterie Regiment 14 in Konstanz ein. Am 01.11.1940 wurde Josef Schreiber zum Unteroffizier befördert. Im Russlandfeldzug übernahm Schreiber den Zug, als der Zugführer gefallen war. Am 16. August 1941 wurde er mit dem Infanterie Sturmabzeichen in Silber ausgezeichnet und am 18. September 1941 wurde im das Eiserne Kreuz 1. Klasse verliehen. Am 1. November 1941 wurde Josef Schreiber zum Feldwebel ernannt. Nach den Kämpfen am Orel-Bogen wurde ihm am 31.

März 1943 das Ritterkreuz verliehen. Zum 1. Juli 1943 wurde Schreiber zum Oberfeldwebel ernannt und am 5. Oktober 1943 wurde ihm das Eichenlaub zum Ritterkreuz verliehen. Am 20. Oktober 1943 hatte Schreiber, der viermal verwundet wurde, als erster Soldat des Armeekorps die silberne Nahkampfspange für 30 durchgeführte Nahkämpfe erhalten. Im Oktober 1944 wurde Oberfeldwebel Josef Schreiber zur Schule V für Fahnenjunker der Infanterie in Posen, Polen kommandiert. Seit den Abwehrkämpfen in Posen gegen die Rote Armee wird Oberfeldwebel Josef Schreiber vermisst. Vermutlich ist er bei einem Gegenangriff am 28. Januar 1945 gefallen.

Am 11. April 1944 heiratete Josef Schreiber Maria Hegge, die ebenfalls einer Mindersdorfer Bauernfamilie entstammt. Seinen Sohn hat Josef Schreiber nicht mehr erleben könne.

Am 25. Mai 1967 erhielt die Kaserne ihren entgeltigen Namen Oberfeldwebel-Schreiber-Kaserne.

Zudem wurde am 12. Mai 1968 in der Kaserne ein Gedenkstein zu Ehren des bei Posen vermissten Soldaten enthüllt.





Dénomination De l'Oberfeldwebel-Schreiber-Kaserne

Les critères décisifs pour la dénomination étaient l'accomplissement exemplaire des devoirs militaires, le comportement humain et chevaleresque vis-à-vis des adversaires et la pureté morale par rapport au national-socialisme.

Notice biographique de l'Oberfeldwebel J. Schreiber

L'Oberfeldwebel Josef Schreiber naquit le 24 décembre 1919 à Mindersdorf (Hohenzollern) – une trentaine de kilomètres au sud d'Immendingen. Ses parents étaient le maître-sellier et agriculteur August Schreiber et Josefine Schreiber, née Welterlin. Après avoir obtenu le brevet du collègue, il fit, en 1938, le service national de travail obligatoire du Reich de 6 mois et, le 14 août 1938, il intégra le Régiment d'Infanterie 14 à Constance (Konstanz) en tant que volontaire. Le 1er novembre 1940,

Josef Schreiber fut promu sous-officier. Dans la campagne de Russie, une fois le chef de section tombé, Schreiber assumait le commandement. Le 16 août 1941, il fut décoré de l'insigne « Sturmabzeichen » de l'infanterie en argent et le 18 septembre 1941, il se vit décerner la Croix de Fer de première classe. Le 1er novembre 1941, Josef Schreiber fut nommé Feldwebel. Après la bataille d'Orel, il recut, le 31 mars 1943, la Croix du Chevalier. Avec effet du 1er juillet 1943, il fut nommé Oberfeldwebel et le 5 octobre 1943, il se vit décerner les feuilles du chêne accompagnant la Croix du Chevalier. Le 20 octobre 1943, Josef Schreiber, qui eut été blessé à quatre reprises, devint le premier membre du corps d'armée à recevoir l'insigne de combats rapprochés en argent pour avoir réalisé 30 combats rapprochés. En octobre 1944, l'Oberfeldwebel Josef Schreiber fut détaché auprès de l'École V pour cadets de l'infanterie à Posen. Depuis les combats défensifs à Posen contre l'Armée rouge, l'Oberfeldwebel Josef Schreiber est disparu. Il est probable qu'une contre-attaque réalisée le 28 janvier 1945.

Le 11 avril 1944, Josef Schreiber épousa Maria Hegge, également issue d'une famille de paysans de Mindersdorf. Josef Schreiber ne vécut plus la naissance de son fils Manfred.



Le 25 mai 1967, la caserne recut son nom définitif Oberfeldwebel-Schreiber-Kaserne.

Le 12 mai 1968, une pierre commémorative à l'honneur de ce titulaire de la Croix du Chevalier disparu à Posen fut dévoilée au sein de la caserne.



Geschichte des Artilleriebataillon 295

01.10.1958: Aufstellung des Feldartilleriebataillon 295 in Münsingen mit gleichzeitiger Gründung der OSK

1959: Unterstellung unter das Kommando der 10. Panzerdivision, Sigmaringen

1962: Umrüstung auf leistungsgesteigerte Feldhaubitzen 105 mm

1965: Verleihung der Truppenfahne

1966: Umbenennung in Panzerartilleriebataillon 295 mit Einführung der Panzerhaubitze 155 mm M 109

1973: Teilnahme an der NATO-Übung „REFORGER“ und der Großübung „GROSSE ROCHADE“

09.05.1980: Teilnahme des damaligen Staatssekretär im Bundesministerium für Verteidigung Dr. von Bülow am Feierlichen Gelöbnis

1982: Gemeinsames Schießen mit dem kanadischen Patenverband, dem 1st Regi-



ment Royal Canadian Horse Artillery (RCHA) aus Lahr

1987: Teilnahme am deutsch-französischen Großmanöver „KECKER SPATZ“

1989: Umrüstung auf die Panzerhaubitze M 109 G A1

1990: Katastrophenhilfe bei Überschwemmungen und Sturmschäden

18.03.1993: Umbenennung in Feldartilleriebataillon 295 und gleichzeitige Unterstellung unter die Deutsch-Französische Brigade

1995: Teilnahme an Auslandseinsätzen in KFOR, SFOR und IFOR

1997: Aufstellung der 6. Batterie mit dem Auftrag zur Durchführung der Allgemeinen Grundausbildung, Auflösung in 2001

1997: Auslandseinsatz bei SFOR in Bosnien-Herzegowina

1999: Unterstützung der Patengemeinde der 3. Batterie in Uhldingen beim Aufbau von Stegen während des Hochwassers in der Bodenseeregion

2000: Unterstützung der französischen Streitkräfte während der Ölpest an der französischen Bretagneküste (Tankerunglück ERIKA)

01.07.2001: Umbenennung in Panzerartilleriebataillon 295 und Umrüstung auf die Panzerhaubitze 2000

2002-2005: Teilnahme an verschiedenen Auslandseinsätzen in Kuwait, Afghanistan, am Horn von Afrika (Djibouti), Bosnien-Herzegowina und Kosovo

01.04.2006: Umbenennung in Artilleriebataillon 295 und Umrüstung auf MARS, COBRA, KZO

Gemeinsame Teilnahme mit den Verbänden unseres Standortes an Nato Response Force 7, European Battle Group sowie Operation Reserve Force.

Geplante Einsatzvorbereitung für Nato Response Force 15.



COBRA



Raketenwerfer MARS
beim Schießen



Historique du Bataillon d'artillerie 295

01.10.1958: Mise sur pied du Feldartilleriebataillon 295 (bataillon d'artillerie de campagne) à Münsingen, simultanément fondation du quartier Oberfeldwebel Schreiber

1959: Rattachement au commandement de la 10. Panzerdivision (10° Division Blindée), Sigmaringen

1962: Réadaptation aux obusiers de campagne valorisés FH 105 mm

1965: Réception de son drapeau de corps
1966: Débaptisation en Panzerartilleriebataillon 295 (bataillon d'artillerie blindée) et, par la suite, adoption de l'obusier blindé 155 mm M 109

1973: Participation à l'exercice de l'OTAN «REFORGER» ainsi qu'à l'exercice à grande échelle «GROSSE ROCHADE»

09.05.1980: Participation du secrétaire d'État de l'époque au Ministère fédéral de la Défense, Monsieur Dr. von Bülow, à la promesse solennelle

1982: Tir en commun avec le régiment canadien jumelé, le 1st Regiment Royal Canadian Horse Artillery (RCHA) de Lahr
1987: Participation à l'exercice à grande échelle franco-allemande «KECKER SPATZ»
1989: Réadaptation à l'obusier blindé M 109 G A1

1990: Interventions d'aide en cas de catastrophes (inondations et dégâts causés par la tempête)

18.03.1993: Débaptisation en Feldartilleriebataillon 295 (bataillon d'artillerie de campagne), par la suite rattachement au commandement de la Brigade franco-allemande

1995: Participation à des opérations extérieures de la KFOR, SFOR et de l'IFOR

1997: Mise sur pied de la 6ème batterie en tant que batterie de formation élémentaire toutes armes; dissolution en 2001

1997: Opération extérieure dans le cadre de la SFOR en Bosnie-Herzégovine

1999: Intervention dans les environs d'Uhl-lingen, la ville jumelée de la 3ème batterie, pour la construction de passerelles pendant la crue du lac de Constance

2000: Soutien des forces françaises pendant la marée noire sur la côte française en Bretagne (avarie du navire-citerne «ERIKA»)

01.07.2001: Débaptisation en Panzerartilleriebataillon 295 (bataillon d'artillerie



Getarnter Fennek am Waldrand

blindée) et réadaptation des armements: obusier blindé PzH 2000

2002-2005: Participation à des opérations extérieures en Koweït, Afghanistan, à Djibouti, en Bosnie-Herzégovine et Kosovo

01.04.2006: Débaptisation en Artilleriebataillon 295 (bataillon d'artillerie) et réadaptation des armements: , MARS (système de roquettes d'artillerie), COBRA (radar contrebatterie), KZO (minidrone localisateur d'objectifs)

Participation en commun avec les unités de notre garnison à des opérations extérieures de la NATO Response Force 7 (NRF 7), European Battle Group et de l'Operational Reserve Force (ORF).

Préparation aux OPEX prévue pour NRF 15.



Panzerhaubitze 2000 beim Schießen



Die Geschichte des 3. Husarenregiment



Das 3. Husarenregiment wurde 1764 von Fürst Valentin Ladislav Esterhasy gegründet.

Es nahm an allen Feldzügen der Französischen Revolution, sowie des Kaiserreiches teil: Valmy (1792), Jena (1806), Eylau (1807), Friedland (1807), Montereau (1814).

Das 3. Husarenregiment zeichnete sich während des 1. Weltkrieges aus. Es ist einiges der wenigen Regimenter, dass dem Feind 1914 die Fahne abgenommen hat.

Es ist das einzige Regiment welches die Ehrenscur 1914-1918 trägt.

1944 verdiente es sich in den Befreiungsfeldzügen das Kriegsverdienstkreuz 1939-1945.

Nach Ende des Zweiten Weltkrieges war das Regiment zuerst in Marokko, dann in Algerien stationiert. Der erfolgreiche Einsatz führte dazu, dass das Regiment 2005 die Standarte mit der Aufschrift „AFN 1952-1962“ (Afrique du Nord) erhielt.

Nach der Auflösung wurde der Verband 1963 in Pforzheim als Nachfolger des 24. Spahisregiments wieder aufgestellt. Am 1. Oktober 1990 wurde das Regiment in die Deutsch-Französische Brigade eingegliedert.

Seit dem 1. August 1996 ist es in Immenzingen stationiert.

Das 3. Husarenregiment nahm an verschiedenen Auslandseinsätzen teil, darunter Elfenbeinküste, Afghanistan, Bosnien.

Gemeinsame Teilnahme mit den Verbänden unseres Standortes an Nato Response Force 7, European Battle Group sowie Operation Reserve Force.

Geplante Einsatzvorbereitung für Nato Response Force 15.



AMX-10 RC



VBL
beim Schießen



Historique du 3^{ème} Régiment de Hussards

Le 3^{ème} Régiment de Hussards a été créé en 1764 par le comte Valentin Ladislas Esterhazy.

Il a participé à toutes les campagnes de la Révolution comme de l'Empire: Valmy (1792), Iéna (1806), Eylau (1807), Friedland (1807), Montereau (1814).

Le 3^{ème} Régiment de Hussards s'est illustré lors de la première Guerre Mondiale. Il est l'un des rares régiments à avoir pris un drapeau à l'ennemi en 1914 et le seul régiment de hussards à porter la fourragère 1914-1918.

En 1944, dans les campagnes de la libération, il a gagné la croix de guerre 1939-1945.

Envoyé au Maroc et puis en Algérie après la deuxième Guerre Mondial, le régiment a participé avec succès aux opérations et en 2005 l'Étendard a reçu l'inscription AFN 1952-1962 (Afrique du Nord).

Après sa dissolution, le 3^{ème} Régiment de Hussards a été recréé en 1963 à Pforzheim, y succédant au 24^{ème} de Spahis.

Le 1^{er} octobre 1990, le régiment a été intégré à la Brigade franco-allemande;

depuis le 1^{er} août 1996, il est stationné à Immendingen.

Le 3^{ème} Régiment de Hussards a en outre effectué des missions individuelles en Côte-d'Ivoire, Afghanistan, Bosnie-Herzégovine.

Dans un cadre binational, participation en commun avec les unités de notre garnison à des opérations extérieures de la Nato Response Force (NRF) 7, European Battle Groupe (EBG) et de l'Operational Reserve Force (ORF).

Préparation aux OPEX prévue pour NRF 15.



VAB
beim Schießen



AMX-10 RC

**Viktoria Menzel,
Hauptgefreite, Panzerpionierkompanie 550:**

Ich fühle mich hier als Frau sehr wohl und von den Männern akzeptiert.

Zu meinen Aufgaben gehört es zum Beispiel, für die Verpflegung der

Soldaten zu sorgen, die auf Übung sind. Im Geschäftszimmer, wo ich Zuarbeiter für die Kompanieführung bin, erledige ich alle anfallenden Sekretariatsarbeiten.





Die Geschichte der Panzerpionierkompanie 550



Taurus

Gegründet wurde die Panzerpionierkompanie 550 am 01. Juli 1990 in Donaueschingen. Seit Bestehen der Panzerpionierkompanie 550 untersteht sie der Deutsch-Französischen Brigade. 1992 erfolgte die Verlegung in den Standort Immenzingen.

Im Januar 1995 leistete die Pionierkompanie 550 Katastrophenhilfe in der Gemeinde Küssaberg. Nach einem Erdbeben in Folge von langanhaltenden, kräftigen Regenfällen in der Gemeinde Küssaberg waren zeitweise über 70 Soldaten im Einsatz. Ihre Aufgaben bestanden in der Beseitigung von Erdmassen, Geröll und umgestürzten Bäumen, sowie der vorläufigen Sicherung der Rutschstellen und der Abdeckung eines Entwässerungsgraben.

Durch die Aussiedelung nach Villingen-Schwenningen zwischen 1998 und 2000 aufgrund infrastruktureller Maßnahmen besteht noch immer ein herausragendes Verhältnis zwischen der Panzerpionierkompanie 550 und dieser Stadt.

Ihre Fähigkeiten konnte die Kompanie bisher in Einsätzen der Bundeswehr in Somalia, Bosnien-Herzegowina, Albanien,

Kosovo und zuletzt in Afghanistan unter Beweis stellen.

Das Wappen der Panzerpionierkompanie 550 zeigt in den Farben Schwarz-Rot-Gold den Stier als Symbol der Kraft und die Pionierbrücke auf einem Normannischen Schild als Zeichen der Pioniertruppe. Umrahmt wird das Wappen von Eichenlaub, dem Zeichen der Ehre. Darüber befindet sich ein französischer Helm, der die Verbundenheit zu unseren französischen Kameraden in der Deutsch-Französischen Brigade dokumentiert.

Gemeinsame Teilnahme mit den Verbänden unseres Standortes an Nato Response Force 7, European Battle Group sowie Operation Reserve Force. Geplante Einsatzvorbereitung für Nato Response Force 15.



Ingmar Fritz,
Stabsunteroffizier,
Panzerpionierkompanie 550:

Mir gefallen die Laufstrecken auf der Anlage besonders gut. Abends nach dem Dienst drehe ich da gerne noch meine

Runden. Tagsüber bin ich Kfz-Fahrer im Kompanietrupp und bediene Funkgeräte. Zu meinen Aufgaben gehört auch die Ausbildungsplanung und -überwachung.



Minenwerfer Scorpion



Pionierpanzer Dachs



Historique de la compagnie du génie blindé 550

La compagnie du génie blindé 550 (Panzerpionierkompanie 550) a été mise sur pied le 1er juillet 1990 à Donaueschingen. Depuis ce moment, elle est rattachée à la Brigade franco-allemande. En 1992, la compagnie a été transférée à la garnison d'Immendingen.

Dans le cadre de secours en cas de désastres naturels, la compagnie a prêté appui à la commune de Küssaberg en janvier 1995. Des chutes de pluie fortes et persistantes qui durent des jours entiers ont causé un glissement de terrain. Par moments, plus de 70 soldats ont enlevé des masses de terre, des éboulis rocheux et des arbres tombés, ils ont stabilisé les endroits de glissement et recouvert un fossé de drainage.

Suite au déplacement vers Villingen-Schwenningen entre 1998 et 2000 en raison des mesures infrastructurelles, la compagnie du génie blindé 550 a établi de relations exceptionnelles avec cette ville qui existent encore aujourd'hui.

Dans le cadre des engagements en Somalie, Bosnie-Herzégovine, Albanie, au Kosovo et finalement en Afghanistan, la compagnie a fait preuve de ses capacités.

Le blason de la compagnie du génie blindé 550 montre en noir-rouge-or le taureau en tant que symbole de la puissance ainsi que le pont du génie sur un bouclier normand comme insigne du génie. Le blason est encadré de feuilles de chêne, le symbole de l'honneur. Au-dessus se trouve un casque français symbolisant l'attachement à nos camarades français de la Brigade franco-allemande.

Participation en commun avec les unités de notre garnison à des opérations extérieures de la Nato Response Force (NRF) 7, European Battle Groupe (EBG) et de l'Operational Reserve Force (ORF).

Préparation aux OPEX prévue pour NRF 15.



Der Keiler



Der Brückenpanzer Bieber

Vincent Reboul,
Oberstabsgefreiter,
3. Husarenregiment:
*Ich habe den Anfang mit-
erlebt, als die Franzosen
aus Pforzheim hierher ver-
setzt wurden und erlebt,
welche Fortschritte beide
Seiten in den 14 Jahren ge-
macht haben. Am Anfang war es keine Freund-
schaft, die beide Seiten verband. Wenn ich
sehe, wie gut jetzt die Partnerschaft gewachsen
ist, dann ist es für mich sehr traurig, wieder
nach Frankreich zurück zu ziehen. Es sind
auch auf privater Ebene viele Freundschaften
und Verbindungen entstanden.*





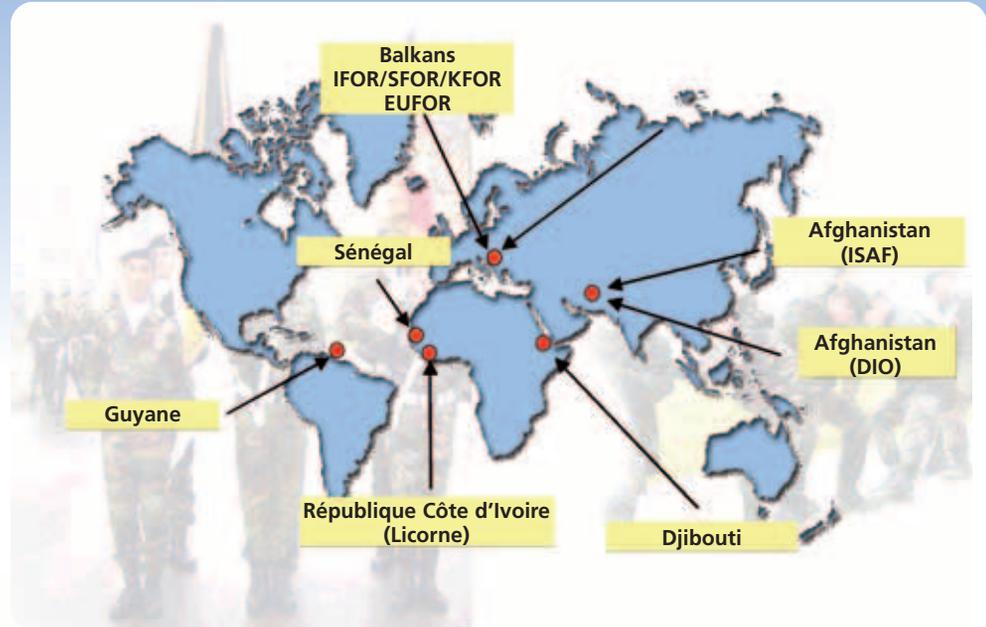
Einsätze der in Immendingen stationierten Truppenteile



**Markus Hanl,
Stabsunteroffizier,
2./ArtBtl 295:**

Ich bin seit 2005 hier stationiert und finde mein Aufgabengebiet sehr abwechslungsreich. Meine Arbeit könnte man als eine Mischung zwischen

Bürokaufmann und Personalplanung beschreiben. Nachdem ich in Villingen wohne, kann ich jeden Abend nach Hause fahren. Das macht es einfacher, als immer an den Wochenenden zu pendeln.





Eindrücke Auslandseinsätze der Verbände des Standortes



Verabschiedung KZO Zug – ISAF



Empfang im Kosovo – KFOR



Das 3° Regiment in Afghanistan



Djibouti



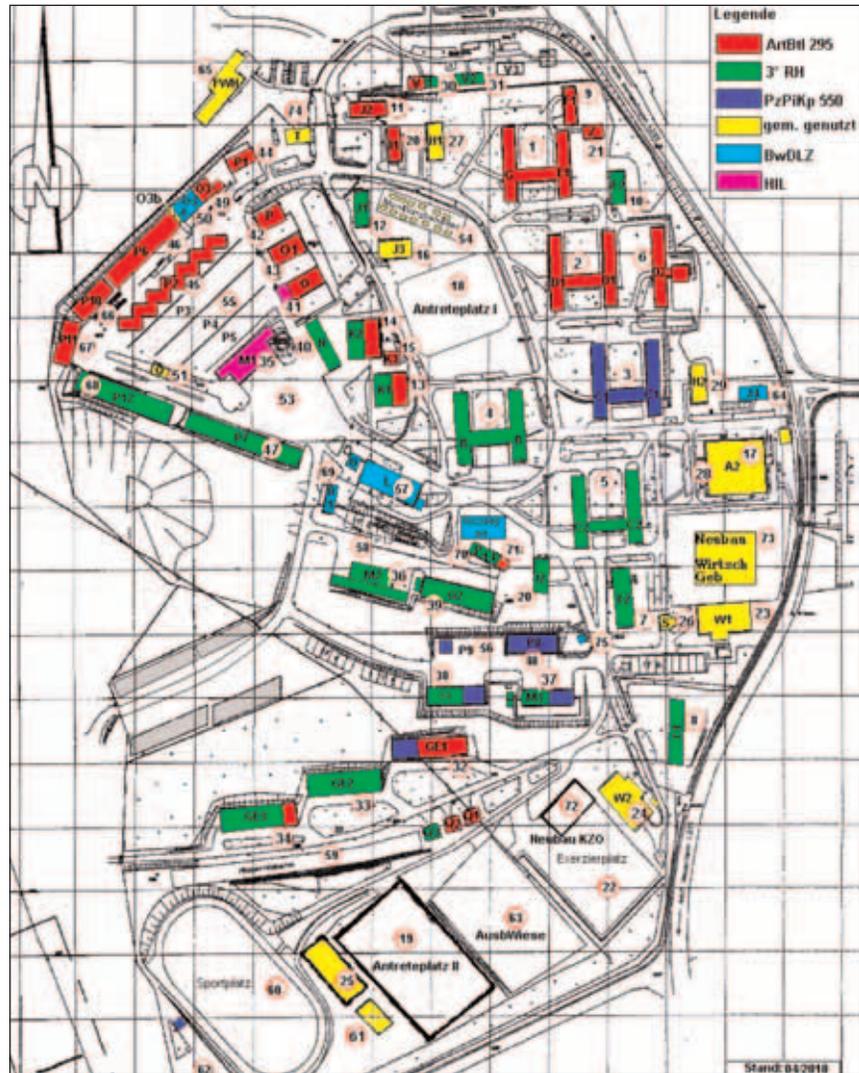
SFOR Einsatz 2003



KFOR 1999



Lageplan



Marta Witkowski, Stabsgefreite 1./ArtBtl 295:

Unter vielen Männern zu arbeiten, finde ich viel einfacher als mit Frauen.

Männer kann man eher mal anzicken. Als Fahrerin vom Spies komme ich viel rum. Zudem bin ich

auch für die Verpflegung der Truppen, die auf Übung sind, zuständig. Ein Vorteil, wenn man am Standort einer deutsch-französischen Brigade arbeitet ist, dass man viel von Europa sieht. Am besten hat mir der Übungsplatz in Canjuers in Südfrankreich gefallen. Da hat auch die Chemie zwischen allen einfach gepasst.



Legende zur OFw-Schreiber-Kaserne

Gebäude- Bezeichnung

nummer	Bezeichnung
1 – 5	Unterkunftsgebäude (für 2 Bttr/Kp) (G, E1, D1, C1, B, C2)
6, 7, 8	Unterkunftsgebäude (jeweils 1 Bttr/Kp) (D2, E2 , E3)
9	Unterkunftsgebäude / Zuggebäude (F1)
10, 11, 12	Stabsgebäude (F2, J2, J1)
13, 14, 15	San – Gebäude (K1, K2, K3)
16	Stabsgebäude BWI (J3)
17	Wirtschaftsgebäude (A2)
18	Antreplatte I
19	Antreplatte II
20	Versorgungsgebäude (I1, I2)
21	Unterrichtsgebäude (Z)
22	Exerzierplatz
23	Sporthalle (W1)
24	Mehrzweckhalle (W2)
25	Sporthalle (Neubau)
26	ABC ÜbRaum (S)
27	OHG e.V. (Provisorium) (H1)
28	UHG e.V. (Provisorium) (A2)
29	Mannschaftsheim (Provisorium) (H2)
30, 31	Ledigenwohnheim (V1-D/F/ V2-frz.)
32	Lagerhalle (GE1)
33	Lagerhalle / Ausbildungshalle (GE2)
34	Lagerhalle / Bekleidungskammer (GE3)
35	HIL – Stützpunkt (M1)
36	Btl – Werkhalle (M2)
37	Kp – Werkhalle für 2 selbständige Kp'n und 1 Ölwechselgrube (M3)
38	Wartungs-/Kfz-Halle (O4)
39	Wartungshalle (O2)
40	Kfz-Halle (N)
41	Ausbildungshalle (O)
42, 43	Wartungshallen (P, O1)
44	Kfz-Halle (P1)
45, 46,	Schutzdächer (P8, P2, P7, P6)
47, 48	
49	Wartungshalle (O3)
50	Waschhalle (O3)
51	Tankstelle (Q)
52	Betriebsstofflager (3 Feldhäuser) (Q1, Q2, Q3)
53	Abschmierrampen
54	Munitionsdoppelbehälter gem. Nutzung
55	Freifläche (P3, P4, P5)
56	Freifläche (P9)
57	ZVA (L)
58	Freifläche (P 13)
59	Hindernisbahn
60	Sportplatz
61	Kleinspielfeld
62	PiÜbGarten
63	Rasen / Ausb. Platz
64	Truppenverwaltung (Provisorium) (J4)
65	Ledigenwohnheim (dtsh./frz.) (V4)
66	Schutzdach (P10)
67	Kfz-Halle (P11)
68	Schutzdach (P12)
69	BürstenWaschanl (R1)
70	Gefahrgutcontainer
71	Schutzdach für TankKfz (P14)
72	KZO-Gebäude (Neubau)
73	Wirtschaftsgebäude (Neubau)
74	Wachgebäude (T)
75	Wasseraufbereitungsgebäude



Gilles Tiedrez,
Oberstabsfeldwebel,
3. Husarenregiment:
Mit gefällt die Region und besonders Immendingen. Deshalb finde ich es auch sehr schade, dass wir, das französische Husarenregiment, weggehen müssen. Wir hatten immer ein gutes Verhältnis zu den Soldaten hier. Nachdem ich, bis auf ein paar Jahre Unterbrechung, seit 1983 in Deutschland stationiert bin, ist die Verständigung auf deutsch kein Problem mehr.



Wer viel gibt, kann viel verlangen! Wir tun es. Für Sie!

Informieren Sie sich unter www.dbrs.de
oder rufen Sie unter 0201 2500 2500 an.
Bitte geben Sie Ihre Mitgliedsnummer an.

- **Es geht um Ihren Beruf.**
Wir vertreten Ihre Interessen,
Wir sichern Ihre Rechte.
- **Es geht um Ihre Sicherheit.**
Wir bieten kostenlosen Rechtsschutz
in dienstlichen Angelegenheiten.
- **Es geht um Rat und Hilfe.**
Wir beraten Sie unentgeltlich,
Wir helfen Ihnen in Notlagen.
- **Es geht um Service.**
Wir bieten Ihnen finanzielle Vorteile
durch Angebote der Förderungsgesellschaft (FoG) des DBwV.
- **Es geht um Ihr Einkommen.**
Wir kämpfen für eine gerechte
Besoldung und Versorgung.
- **Es geht um Sie! Darin**



Deutscher
Bundeswehrverband



Auto Service

Mehr Sicherheit.
Mehr Wert.

www.tuev-sued.de

TÜV SÜD – Ihr Partner für Sicherheit!

TÜV SÜD Service-Center Tuttlingen
Trossinger Str. 5 · 78532 Tuttlingen
Telefon 07461 5031

Mo - Mi, Fr 8.00 - 17.00 Uhr
Do 8.00 - 18.30 Uhr
Sa 8.30 - 12.00 Uhr

**Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!**

TÜV SÜD Auto Service GmbH

TÜV®

Kompetente Partner

Der Standort Immendingen

Immendingen et sa garnison